

# Chaos Nights

## Hanabusa und Kaname

Von SweetChili

### Kapitel 5: Nacht 5: Geständnisse

#### Nacht 5: Geständnisse

Schon eine ganze Weile lief Akatsuki im Haus Mond umher, auf der Suche nach Hanabusa.

//Wo steckt er denn nur? Ich hab ihn schon über eine Nacht lang nicht mehr gesehen.// Vor der Treppe stolperte er plötzlich. Gerade so konnte er sich noch am Geländer festhalten, um nicht Bekanntschaft mit dem Boden zu machen. Verwundert sah er sich um und fand..

ein Paar Schuhe. //Das sind doch Hanabusas Schuhe.//, stellte er nun nach genaueren Betrachten fest.

Er nahm sich die Schuhe und lief eilig die Treppen hinauf. //Ich hoffe ihn ist nichts Schlimmes passiert? Das sieht hier ganz nach einer Entführung aus.//

Dann hörte er auf einmal Schreie, welchen er sofort folgte. Je näher er dem Geschehen kam, desto lauter wurden die Geräusche, die durch den Gang hallten.

//Was ist, wenn er gerade ermordet wird oder so was? Ich muss mich beeilen! Vielleicht kann ich ihn noch retten?//

Als er vor einer Tür vom Weiterlaufen gestoppt wurde, geisterte ihn plötzlich ein neuer Gedanke durch den Kopf. //Kaname war doch zur gleichen Zeit verschwunden wie Hanabusa. Hm, ich muss der Sache genauer auf dem Grund gehen!// Also blieb er vorerst mal da stehen und lauschte, ob Hanabusa wirklich Hilfe brauchte. //Immerhin weiß ich jetzt wo er ist.// „Kaname-Sama.. ähm.. oh nein.. nicht..“, hörte er plötzlich Hanabusa sagen.

//Hä? Was geht denn bei denen ab?// Plötzlich schepperte es da drin laut, als ob irgendetwas zu Bruch ginge. //Was ist das nur für einen Krach? Ich glaub, ich schau mal nach, vielleicht brauchen die meine Hilfe?// Also entschied er sich einfach mal hinein zu gehen. Doch was er dann sah, als er das Zimmer betrat, ließ ihn die Sprache verschlagen und verwirrt erstarren. Bei diesem Anblick lief er augenblicklich rot an. Damit hatte er ja nun nicht gerechnet. „Kannst du nicht anklopfen?“, tadelte ihn sofort Kaname. „Oh, das tut mir leid!“, meinte Akatsuki darauf total verstört und drehte sich sofort um. Doch dann fiel ihm wieder ein, was er eigentlich hier wollte. „Ach ja und Aschenputtel? Du hast deine Schuhe verloren! Der Unterricht geht auch gleich los.“ Hanabusa war die Situation so schon unangenehm, doch Akatsukis Worte ließen ihn noch mehr erröten. //Wie peinlich..//

Am liebsten würde er still und heimlich davonlaufen, wenn da nicht Kaname noch über

ihn gelehnt wäre und ihn somit vom Davonlaufen hinderte. „Öhm, danke!“, meinte Hanabusa dann nur peinlich gerührt. Akatsuki stellte einfach seine Schuhe ab, drehte sich zur Tür und meinte noch: „Ich wollte euch bei euren Sexspielchen echt nicht stören. Ich hatte ja keine Ahnung, was ihr hier treibt. Also dann, wir sehen uns im Unterricht.“ Schon ging die Tür auf und fiel im selben Moment wieder zu. „Wir sind wieder alleine..“, meinte Kaname nur und grinste Hanabusa angriffslustig an. „Ähm Kaname, wir sollten uns langsam fertig machen. Der Unterricht fängt doch gleich an.“, erklärte Hanabusa etwas hektisch. //Hatten wir das Thema nicht erst letzte Nacht durch?//, dachte sich Kaname, griff sich am Kopf und sah wieder mit gefährlich rot leuchtenden Augen zu Hanabusa. //Was plant er denn diesmal? So wie er mich wieder ansieht, hat es nichts Gutes zu bedeuten.// „Vergiss es, wegen dir tut schon mein Arsch weh!“, beklagte sich der Blonde empört. Nun sah ihn der Braunhaarige wie ein Dackel an und bemitleidete ihn aufrichtig: „Oooooohhh.“ //Na ganz großes Kino. Jetzt sieht er aus wie ein Volldepp.//, ging es Hanabusa durch den Kopf und er musste sich das Lachen ganz schön verkneifen. „Jetzt geh mal von mir runter! Wir müssen zum Unterricht!“, forderte er ihn auf, so ernst wie es nur ging. „Na gut, wenn du es so willst. Gehen wir zum Unterricht.“, antwortete ihn Kaname, als ob es ihm nicht weiter stören würde.

//Wow, Kaname ließ sich ja mal schnell umstimmen.//

Also ging er von Hanabusa runter, lief zum Kleiderschrank, öffnete diesen und suchte etwas Passendes raus. Der Blonde konnte es gar nicht glauben, musste schmunzeln und trat augenblicklich neben den Größeren. „Glaub ja nicht, dass ich mich zurückhalten werde. In deiner Gegenwart kann und werde ich mich nicht beherrschen.“, warnte er den Blondhaarigen noch vor, während sie sich anzogen. Hanabusa sah ihn nur verwundert aus großen, blauen Augen an.

Kurze Zeit später im Unterricht

Hanabusa saß total gelangweilt auf seinem Platz. Eigentlich hatte er ja selbst keine Lust auf Unterricht aber irgendwann mussten sie ja mal wieder hin, immerhin fehlten sie schon über eine Nacht lang. Das würde bestimmt noch Ärger mit den Rektor geben?

Auf einmal kam etwas auf seinen Platz geflogen. //Geht das schon wieder los?//  
Genervt las er den Zettel von Akatsuki //Von wem auch sonst?//:

*Endlich sieht man euch auch mal wieder.*

*Was habt ihr denn die ganze Zeit alleine getrieben? (Du und Kaname-Sama)*

*Seid ihr jetzt zusammen? Hätte nie gedacht, dass du.. naja du weißt schon was.. bist.*

*Ich dachte immer du stehst auf Mädchen?*

Genervt stöhnte er auf. //Muss ich darauf jetzt antworten?//

Dann sah er sich um und bemerkte Kaname, der nur so in sich reingrinste.

Kurz darauf erblickte er Akatsuki, der ungeduldig auf eine Antwort wartete.

Mit den Augen rollend antwortete er dann doch:

*Naja wir hatten einiges zu tun.*

*Und was ist jetzt mit dir und Ruka? Da scheint ja was am Laufen zu sein zwischen euch..*

Er sah sich mal wieder um, um sicher zu gehen, dass Toga Yagari ihn nicht erwischte und schmiss den Zettel zurück.

Akatsuki fing ihn grad so ein und las diesen sofort. //Wurde auch mal Zeit!//

Als er den ersten Satz vernahm musste er grinsen. //Das ihr sehr beschäftigt gewesen seid, hab ich ja eben mitbekommen.// Nachdem er alles durchgelesen hatte, griff er sich verlegen am Kopf und lief nach und nach rot an. //Ach nö, ich glaub wir lassen das mal mit weiterschreiben.. hehe., außerdem hatte er auch einige Fragen von mir ignoriert. Am besten ich rede dann mal in der Pause mit ihm.//

Als Hanabusa Akatsukis Gesichtsausdruck sah musste er plötzlich loslachen, er konnte sich einfach nicht mehr bremsen.

Kurze Zeit darauf stand Toga Yagari vor Akatsukis Platz und meinte: „Ihr stört den Unterricht. Gib mir den Zettel!“

„Was? Aber.. okay..“, stotterte er vollkommen unvorbereitet.

Er hielt ihn den Zettel hin, doch ergreifen konnte er diesen nicht mehr, schon verbrannte er zu einem kleinen Häufchen Asche in Akatsukis Hand.

„Wo bin ich hier nur hingeraten?“, meinte er nur vollkommen genervt.

//Scheiß Vampire!// Also lief er wieder vor an die Tafel und versuchte weiter Unterricht zu machen.

Zehn Minuten später klingelte es zur Pause.

„Hey Hanabusa!“

Der Angesprochene sah auf.

Akatsuki stand mit einem breiten Grinsen im Gesicht vor ihm.

„Bist du jetzt mit Kaname zusammen?“, stellte er die Frage so leise, dass eigentlich nur er sie hören könnte. „Eigentlich geht dich das ja nichts an, aber ja, wir sind zusammen!“, erklang nun Kanames Stimme neben ihm. Beiden fiel gleichzeitig die Kinnlade runter.

„Es kann doch ruhig jeder wissen. Immerhin sind wir nicht erst seit heute zusammen.“, erzählte er bestimmt weiter.

„Kaname-Sama geht es dir gut?“, fragte der Blonde etwas besorgt und erfüllte dessen Stirn.

„Oh ja, ziemlich heiß!“, stellte er fest. „Mir geht es so gut, wie schon lange nicht mehr.“, versicherte er ihn, packte schließlich seinen Arm und zog ihn zu sich. „Sag nicht, ich hätte dich vorher nicht gewarnt!“, hauchte er ihn ins Ohr, wodurch Hanabusa sofort errötete und leicht zitterte. Im selben Moment berührten sich ihre Lippen und all seine Proteste, die ihn im Gedanken herumschwebten, wurden in einem hemmungslosen und leidenschaftlichen Kuss erstickt. „Ich störe euch ja echt ungern aber ich hab da noch etwas zu sagen!“, mischte sich nun Akatsuki ein. „Hört ihr mir überhaupt zu? .. Hey, Erde an Hanabusa?“, versuchte er es dann noch etwas lauter. Nun lösten sie sich doch widerwillig voneinander und Kaname fragte leicht genervt: „Was gibt´s?“ „Unser Zimmer ist wieder in Ordnung. Also kannst du wieder einziehen.“, erklärte er nun vorsichtig, den Blick auf Hanabusa gerichtet. „Das ist-“, sofort wurde Hanabusa von Kaname unterbrochen: „... schön zu wissen, aber er wohnt ab sofort bei mir! Immerhin ist er mein Geliebter. Oder was meinst du?“ „Da hat er vollkommen Recht!“, stimmte Hanabusa kleinlaut zu, an Akatsuki gerichtet.

„Das ist ja toll. Da werde ich gleich Ruka fragen, ob sie mit mir zusammenziehen will?“, überlegte er. „Ich lass euch zwei Turteltäubchen mal alleine!“, grinste er und ging

Ruka suchen.

„Sag mal, Kaname, meinst du das wirklich ernst? Also das was du eben gesagt hattest?“, fragt der Blonde nachdenklich.

„Natürlich meinte ich das ernst. Warum sollte ich es auch sonst gesagt haben? Ich liebe dich! Daran wird sich auch nie etwas ändern. Ich könnte dich glatt wieder nehmen. Wie ich das vermisse, obwohl es nicht lange her ist.“, erklärte er etwas unruhig.

So als ob seine Hand ein Eigenleben führte, wanderte sie nun in Hanabusas Hose, welcher zeitgleich erregt aufstöhnte. „Kaname..“, keuchte Hanabusa und erbebte unter seinen Berührungen. „Ich weiß, es würde nicht jugendfrei enden, also verschieben wir es auf nachher. Immerhin wohnen wir jetzt zusammen. Wir haben den ganzen restlichen Tag dafür Zeit.“, erklärte Kaname vorfreudig und verwickelte Hanabusa wieder in einen überwältigenden Kuss, der alles um sie herum unwichtig erscheinen ließ.

Der Unterricht nahm überraschend schnell ein Ende.

Alles verlief so, wie sie es sich vorgestellt hatten.

...